

Handbuch der Innen- und Außenpolitik

Jürgen Bellers, Markus Porsche-Ludwig

Handbuch der Innen- und Außenpolitik

Strukturzahlen von Staaten und
internationalen Organisationen

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2011
ISBN 978-3-88309-629-2

Vorwort

Die Grundannahme dieser Publikation ist schlicht, aber deshalb wahr: Politik ist nicht komplex, sondern einfach darzustellen. Das wird im Folgenden anhand einer Reihe von Beispielen aufgezeigt. Die Pfeiler in den Schaubildern zeigen den Einfluß von einem Verfassungsorgan auf ein anderes auf. Die Präambel der Verfassungen werden zitiert, weil sie einen guten Einblick in das politische Denken eines Landes geben.

Die Herausgeber

Inhaltsübersicht

I. Struktur von Ländern.....	11
1. Frankreich (<i>J. Fritzscher</i>).....	13
2. Belgien (<i>L. Schrader</i>).....	22
3. Ukraine (<i>I. Smolovska</i>).....	42
4. Malta (<i>M. Fröbel</i>).....	49
5. Indien (<i>V. Weltz</i>).....	59
6. USA (<i>D. Gökçay, M.-Ch. Ofori</i>).....	66
7. Mexiko (<i>J. Fleischerowitz</i>).....	79
8. Chile (<i>S. Klappert</i>).....	90
9. Australien (<i>A. Grün</i>).....	99
10. Südkorea (<i>A. Sönnichsen</i>).....	109
11. Kolumbien (<i>L.-K. Baumeyer</i>).....	114
12. Tansania (<i>S. Walther</i>).....	119
13. Swasiland (<i>J. Fleischerowitz</i>).....	124
14. Thailand (<i>A. Rauhofer</i>).....	132
II. Internationale Organisationen.....	139
1. Begriffsklärungen (<i>J. Freudenberg</i>).....	141
2. Internationaler Währungsfonds, IWF (<i>D. Biergans</i>).....	146
3. Welthandelsorganisation, WTO (<i>N. Schneider</i>).....	150
4. Das System der Vereinten Nationen (<i>J. Bose</i>).....	156
5. Gruppe der Acht, G8 (<i>S. Fuchs</i>).....	177
6. Gruppe der Zwanzig, G20 (<i>S. Fuchs</i>).....	183
7. Europäische Union (<i>M. Wilhelmi</i>).....	187
8. Europäische Zentralbank, EZB (<i>N. Schreiner</i>).....	197

9. Internationale Arbeitsorganisation, ILO (<i>J. Böcker</i>).....	203
10. Afrikanische Union, OAU, AU (<i>L. Seelbach, N. Kuhl</i>).....	208
11. Europol (<i>N. Berg</i>).....	220
12. Interpol (<i>J. Kluge</i>).....	224
13. Sozialistische Internationale, SI (<i>J. Sennin</i>).....	230
14. European Severe Storms Laboratory (<i>M. Thiessenhusen</i>) .	236
15. Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, SOZ (<i>S. Fuchs</i>)	239
16. Reporter ohne Grenzen (<i>C. Meinert</i>)	244
17. People for the Ethical Treatment of Animals (<i>J. Fleischerowitz</i>)	249
18. Amnesty International, ai (<i>R. Engelmann</i>).....	251
19. Völkerbund (<i>J. Sennin</i>)	264
20. World Wide Fund for Nature, WWF (<i>J. Sennin</i>).....	270
21. Arabische Liga (<i>S. Fuchs</i>).....	276
22. Unicef (<i>S. Wagener</i>).....	282
23. Europäische Organisation für Kernforschung, CERN (<i>D. Dreisbach</i>).....	287
24. Bischöfliches Hilfswerk Misereor (<i>J. Holtz</i>)	297
25. Deutsche Welthungerhilfe (<i>J. Holtz</i>).....	301
26. Globalisierung (<i>J. Bellers</i>)	305
III. Gesetze.....	339
1. Bürgerliches Gesetzbuch von 2002 – Allgemeiner Teil (<i>F. Torralbo Vegara</i>)	341
2. Bürgerliches Gesetzbuch von 2002 – Kaufvertragsrecht (<i>F. Torralbo Vegara</i>).....	347
3. Bürgerliches Gesetzbuch von 2002 – Dienstvertragsrecht (<i>F. Torralbo Vegara</i>)	353
4. Bürgerliches Gesetzbuch von 2002	

– Werkvertragsrecht (<i>F. Torralbo Vegara</i>).....	359
5. Kündigungsschutzgesetz von 1969 (<i>F. Torralbo Vegara</i>). 365	
6. Sozialgesetzbuch Zweites Buch (Grundsicherung für Arbeitssuchende) von 2003, SGB II (<i>K. Schultheis</i>)	371
7. Sozialgesetzbuch Drittes Buch (Arbeitsförderung) von 1997, SGB III (<i>K. Schultheis</i>)	378
8. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen von 2005 (<i>S. Jensen</i>)	385
9. Asylverfahrensgesetz von 1992 (<i>J. Sennin</i>)	393
10. Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet von 2004 (<i>J. Sennin</i>).....	399
11. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz von 2006 (<i>M. Kaeding</i>)	405
12. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen von 2001 (<i>M. Kaeding</i>)	413
13. Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen von 2004 (<i>J. Bose</i>).....	419
14. Kriegsdienstverweigerungsgesetz von 2003 (<i>M. Kaeding</i>)	424
15. Gesetz zum Schutz von Embryonen von 1990 (<i>L. Seelbach</i>)	430
<i>Abkürzungen</i>	436
<i>Die Herausgeber</i>	444

I. Struktur von Ländern

1. Frankreich

1 Pramibel der Verfassung

Da die Nationalversammlung die Französische Verfassung auf den Grundsätzen aufbauen will, die sie eben anerkannt und erklärt hat, schafft sie unwiderruflich die Einrichtungen ab, welche die Freiheit und die Gleichheit der Rechte verletzen.

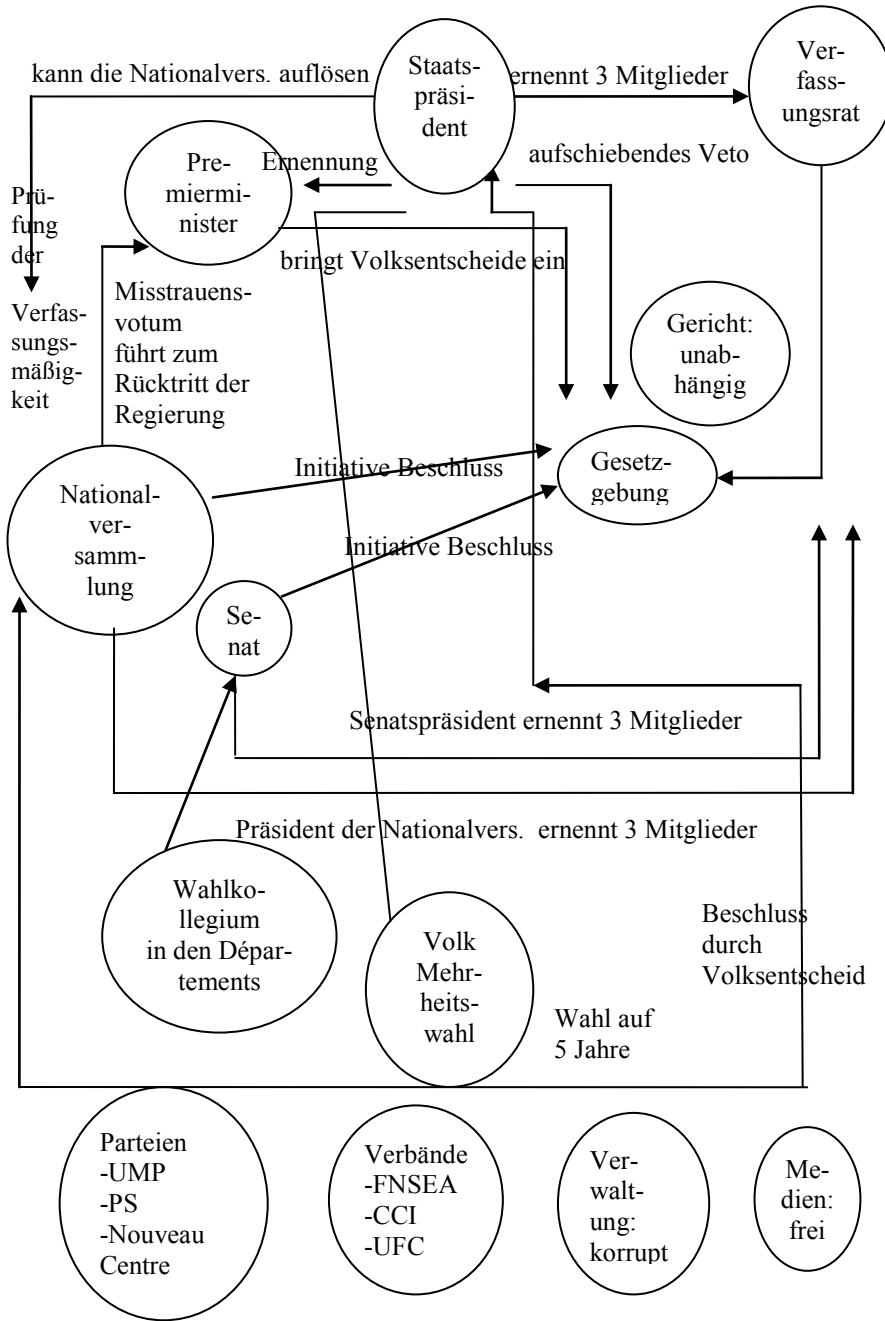
Es gibt keinen Adel mehr, keinen Hochadel, keine erblichen Unterschiede, keine Standesunterschiede, keine Lehnsherrschaft, keine Patrimonialgerichtsbarkeiten, keine Titel, Benennungen und Vorrechte, die davon herrühren, keinen Ritterorden, keine Körperschaften oder Auszeichnungen, die Adelsproben erforderten oder die auf Unterschieden der Geburt beruhten, und keine andere Überlegenheit als die der öffentlichen Beamten in Ausübung ihres Dienstes.

Kein öffentliches Amt kann mehr gekauft oder ererbt werden.

Für keinen Teil der Nation, für kein Individuum gibt es mehr irgendein Privileg oder eine Ausnahme vom gemeinsamen Recht aller Franzosen.

Es gibt keine Zünfte mehr, keine Körperschaften von Berufen, Künsten oder Handwerken. Das Gesetz anerkennt keine geistlichen Gelübde noch irgendwelche andere Verbindlichkeiten, die den natürlichen Rechten oder der Verfassung entgegenstehen.

2 Politische Struktur (siehe nächste Seite)



3 Strukturzahlen

Frankreich:

- Bevölkerungszahl: 65.447.374
- Wachstum der Bevölkerung in %: 0,574 (2008)
- qkm des Staates: 632.834
- Nachbarstaaten: Deutschland, Italien, Luxemburg, Monaco, Schweiz, Spanien, Andorra, Belgien
- Wachstum/Bruttoinlandsprodukt: -2,2
- Export/2009: 346 Mrd. Euro, wichtigste Handelspartner: Deutschland, Italien, Spanien, Belgien, Großbritannien, Produkte und Warengruppen: Transportmittel, mechanische Ausrüstungen, IT/Optik/Elektronik, Luftfahrzeuge
- Import/2009: 389,4 Mrd Euro, wichtigste Handelspartner: Deutschland, Belgien, Italien, China, Spanien, Produkte und Warengruppen: mechanische Ausrüstungen, IT/Optik/Elektronik, Transportmittel
- Durchschnittsalter: 39,4
- Sterbealter: 76,7 Jahre (Männer), 83,8 Jahre (Frauen)
- Anzahl der Kinder und Jugendlichen (bis 18): 24,9 % der Gesamtbevölkerung
- Industrieanteil: 22 %
- Agraranteil: 2,5 %
- Dienstleistungssektor: 68 %
- Rate der Arbeitslosigkeit: 8 % (2007)
- Anteil der Armen: 13,4 %
- Mindestlohn: 8,71 Euro/Stunde (2007)
- durchschnittliche Zollhöhe: 19,6 %
- Durchschnittseinkommen: 28962.4 Euro
- GINI Koeffizient: 32,7 (2008)

Soziales

	<i>Wer zahlt an wie viel(e) in 2009?</i>	<i>Wer empfängt unter welchen Bedingungen?</i>	<i>Umfang in Euro pro Monat</i>
Sozialhilfe	Die Familienkasse zahlt an 3,5 Mio. Haushalte.	Arbeitslose erhalten den Grundbetrag. Bedürftige Arbeitnehmer, die weniger als das 1,04 fache des Mindestlohns verdienen, sind bezugsberechtigt. Anspruchsberechtigt sind Personen ab dem Alter von 25 Jahren.	448 € für einen Alleinstehenden, 672 € für ein Paar ohne Kinder, 806 € mit einem Kind, 941 € mit zwei Kindern und 179 € für jedes weitere Kind
Arbeitslosenförderung	Die ASSE-DIC-Ämter zahlen an 3,4 Mio Arbeitslose.	Um eine Arbeitslosenförderung zu erhalten, muss die Kündigung durch den Arbeitgeber erfolgt sein. Außerdem muss man in den letzten 22 Monate sechs Monate lang Beiträge in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben, auch muss man jünger als 60 Jahre sein und physisch arbeitsfähig.	Anfangs beträgt das Arbeitslosengeld 50% des letzten Gehalts. Dies wird aber sukzessive reduziert. Um Arbeitslosengeld zu bekommen, muss man sich aktiv um einen neuen Job

			bewerben und dies ggf. nachwiesen.
Rente	Die Rente wird durch die Beiträge der derzeitigen Arbeitnehmer finanziert. Die Finanzierung der Renten wird von den Sozialpartnern (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände) eigenständig und unabhängig vom Staatshaushalt verwaltet, außer bei den Beamtenpensionen.	60 Jahre beträgt das Rentenalter in Frankreich für das allgemeine Rentensystem. Der Erhalt der vollen Rente erfordert aber 40 Jahre Beitragszahlung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Im Allgemeinen wird die Rente ab 65 Jahren automatisch in voller Höhe gezahlt. 1956 wurde eine Mindestrente für alle in Frankreich lebenden Senioren eingeführt, die keine Anwartschaft für die Sozialversicherung erworben haben. Die Mindestrente hängt von dem Alter, 65 Jahre bzw. 60 Jahre bei Invalidität oder Berufsunfähigkeit, dem Einkommen	Das Rentengeld hängt von den Beitragszeiten oder von den Entgeldpunkten ab. (Die Entgeldpunkte werden meist nur bei dem Zusatzsystem angewandt. Die Höhe der Rente wird nach dem Alter, der Länge des Berufslebens, dem Einkommen und den abhängigen gezahlten Rentenbeiträgen errechnet. Die volle Auszahlung bekommt, wer mindestens 37,5 Jahre gear-

		<p>und einem ordnungsgemäßen Wohnsitz in Frankreich ab. Eine Hinterbliebenenrente erhält der hinterbliebene Ehepartner ohne eigenes Einkommen oder einem zu geringen. Sie wird anhand der Rente berechnet, die der verstorbene Partner erhalten hätte.</p>	<p>beitet hat. Durch freiwillige Zusatzbeiträge kann man die Pensionszahlung vermehren. Als Rentenzahlung erhält man von dem Durchschnittseinkommen ca. 20–25%. Die Witwenrente empfangen Witwer/Witwen ab 55 Jahren. Sie können 54% der Rente ihres verstorbenen Ehepartners erhalten. Die soziale Rentenzahlung hängt nicht von den Beiträgen ab, sondern von der Bedürftigkeit.</p>
--	--	--	--

Behinderte	Der Staat zahlt an 810000 Behinderte	Die behinderte Person muss arbeitsunfähig sein, um von dem Staat eine Behindertenförderung in Anspruch nehmen zu können.	628 € pro Person
------------	--------------------------------------	--	------------------

Wirtschaft

	Durchschnittslohn	Anteil am BIP in %	Ggf. Umfang staatlicher Förderung in Euro
Branchen u.a.			
Agrarwirtschaft	8,27 €/ Stunde	2,2	2963 Mio €
Manufacturing	1563€ im Monat	15,5	
Bildung	1606€	6,6	129,4 Mrd €
Transport- Mit- teilung	1647€	8,0	
Finanzen	2133€	8,1	

Staatsbudget Defizit von 138 Milliarden Euro je Jahr

Bildung

Zahl der Schüler 19 %

Zahl der Studenten 0,35 %

Zahl der Analphabeten unter 5%

Pisa Rang 10. in Mathe, 14. bei dem Lesen, 12. bei Naturwissenschaften

Bildung

	Zahl der Schüler	Zahl der Lehrer	Gelder

Kindergarten	2,6 Millionen	250 000	10, 2 Milliarden
Primärbereich	6.643.116	1.048.668	17,6 Milliarden/ 5680 € pro Schüler
Realschule	3.189.763	172.000	29 Milliarden/ 8000€
Gymnasien	1.446.866	184.401	11230 € pro Schüler
Universitäten	2.275.000	89.300	6970 € pro Student

4 Literatur

<http://www.frankreich-lexikon.de/frankreich-news-38.html>

<http://www.verfassungen.eu/f/fverf91-i.htm>

<http://www.indexmundi.com/de/frankreich/bevolkerungswachstum.html>

<http://www.wko.at/statistik/eu/europa-bevoelkerung.pdf>

<http://www.geographixx.de/mdb/nachbarlaender.asp?land=Frankreich>

http://www.dnet.at/elis/Tabellen/arbeitsmarkt/wiinter_bipinter.pdf

http://www.ixpos.de/cln_091/nn_710822/Navigation/02LaenderBranchen/Laenderdossiers/Westeuropa/frankreich_node.html?__nnn=true

<http://www.welt-auf-einen-blick.de/bevoelkerung/durchschnittsalter.php>

<http://www.frankreich-experte.de/modules.php?name=Pages&pa=showpage&pid=80>

<http://www.atanango.com/laendervergleich-wirtschaft-anteilindustrie--low--50--34/>

<http://www.frankreich-experte.de/modules.php?name=Pages&pa=showpage&pid=113>

<http://www.indexmundi.com/de/frankreich/arbeitslosigkeit.html>
http://translate.google.de/translate?hl=de&langpair=en|de&u=http://en.wikipedia.org/wiki/Minimum_wage_law
http://translate.google.de/translate?hl=de&langpair=en|de&u=http://www.nationmaster.com/graph/eco_gro_nat_inc_percap-gross-national-income-per-capita
http://www.indexmundi.com/france/distribution_of_family_income_gini_index.html
<http://www.botschaft-frankreich.de/spip.php?article3508>
<http://www.botschaft-frankreich.de/spip.php?article900>
<http://www.paed.uni-muenchen.de>
http://www.diplomatie.gouv.fr/de/frankreich-entdecken_244/menschen-und-gesellschaft_252/uberblick-die-franzoesische-gesellschaft_119.html
<http://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml?indicator=66>
<http://www.justlanded.de/deutsch/Frankreich/Landesfuehrer/Arbeitslosenversicherung>
<http://www.worldsalaries.org/france.shtml>
<http://www.webinfrance.com/disabled-in-france-protest-paris-for-higher-benefits-401.html>
www.justlanded.com/deutsch/Frankreich/Landesfuehrer/Arbeitslosenversicherung
http://www.botschaft-frankreich.de/spip.php?article2117&var_recherche=gelder%20f%FCr%20schulen
www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,602348,00.html
http://media.education.gouv.fr/file/2010/90/6/chap9.9_151906.pfd
http://media.education.gouv.fr/file/2010/87/0/chap10.1_151870.pdf
http://www.nzz.ch/nachrichten/international/zahl_der_arbeitslosen_in_frankreich_stark_gestiegen__1.2263190.html

(Verfasserin: Janina Fritzscher)

2. Belgien

1 Präambel der Verfassung

17.02.1994

Die koordinierte Verfassung

Albert II, König der Belgier, Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen,
Unser Gruß.

Die Kammern haben unter den in Artikel 132 der Verfassung vorge-
schriebenen Bedingungen, das folgende angenommen, und Wir
sanktionieren es:

DIE KOORDINIERTER VERFASSUNG

TITEL 1

DAS FÖDERALE BELGIEN SEINE ZUSAMMENSETZUNG
UND SEIN STAATSGEBIET

Artikel 1

Belgien ist ein Föderalstaat, der sich aus den Gemeinschaften und
den Regionen zusammensetzt.